

M 1 Von Ost nach West – ein Kinderspiel?

Christof und Sophie sind Cousin und Cousine. Ihre Eltern haben ihnen viel über die ehemalige DDR erzählt.

Aufgabe 1

Lies die beiden Texte. Kreuze dann die richtigen Aussagen an.



Hallo! Ich heiße Christof und komme aus Dresden. Dort lebe ich mit meinen Eltern und meiner Oma. Der Rest der Familie wohnt in Hamburg. Vor allem mit meiner Großcousine Sophie verstehe ich mich super. In den Ferien besuchen wir uns oft.

Für meine Mutter war es früher nicht möglich, ihre Cousine in Hamburg zu besuchen. Damals gehörte Dresden noch zur DDR und es gab eine Mauer, die Ost- und Westdeutschland voneinander trennte. Meine Mutter durfte nicht in den „Westen“ reisen. Wenn sie die DDR verlassen wollte, musste sie einen Reiseantrag stellen. Die Bearbeitung dauerte oft viele Monate und meistens wurde der Antrag abgelehnt.



Moin! Ich bin Sophie, Christofs Großcousine aus Hamburg. Zum Glück können sich unsere Familien heute ohne Probleme treffen. Denn seit 1989 sind Ost- und Westdeutschland wieder vereint. Die DDR und die Mauer gibt es nicht mehr.

Fotos: Colourbox

- Hamburg gehörte früher zur DDR.
- Nord- und Süddeutschland wurden durch eine Mauer voneinander getrennt.
- Man musste einen Reiseantrag stellen, wenn man die DDR verlassen wollte.
- Seit 1989 sind Ost- und Westdeutschland wieder vereint.



Aufgabe 2

Welche der heutigen Bundesländer lagen früher in der DDR? Nimm deinen Atlas zu Hilfe und notiere.

M 2 Nichts wie weg! – Wenn das nur so einfach wäre ...

5 Nach dem Zweiten Weltkrieg teilten die Siegermächte Deutschland und die Hauptstadt Berlin unter sich auf. Der Westen Deutschlands wurde unter Frankreich, Großbritannien und den USA aufgeteilt. Die Sowjetunion bekam den Osten.

Die Siegermächte waren sich politisch uneinig. Deshalb zog die Sowjetunion schon bald nach dem Krieg eine Grenze quer durch Deutschland und gründete einen eigenen Staat: die DDR.

10 Viele Menschen fanden das Leben in der DDR nicht schön. Deshalb sind sie heimlich geflohen. Nach dem Bau der Mauer wurde das aber immer schwieriger – und gefährlicher.



Fotos: Colourbox

Aufgabe

Warum wollten so viele Menschen die DDR verlassen? Notiere drei Gründe.

VORANSICHT

Lösung (M 3)

Aufgabe 1

Welche Überwachungsmethoden kamen in der DDR zum Einsatz? Ordne die Abbildungen den Textfeldern zu.



Die Mitarbeiter der Stasi verfolgten verdächtige Personen auf Schritt und Tritt – zu Fuß und mit dem Auto.



In vielen Wohnungen wurden heimlich Abhörgeräte anbracht. So wusste die Stasi genau, was in den Wohnungen gesprochen wurde.



In der DDR konnte man niemandem trauen. Viele Menschen arbeiteten als Spitzel mit der Stasi zusammen und spionierten Nachbarn, Kollegen und sogar eigener Familienangehörigen hinterher.

Fotos: Thinkstock

Aufgabe 2

Warum hatten Christofs Eltern Angst vor der Stasi? Überlege mit einem Partner.

Beispiellösung

Christofs Eltern fühlten sich vermutlich ständig beobachtet und wussten nicht, wem sie trauen konnten. Die Stasi sah, hörte und wusste (fast) alles.

Hinweise

Alternative Vorgehensweise

Die Lernenden erhalten Aufgabe 1 ohne die dazugehörigen Textfelder und überlegen anhand der Abbildungen, welche Überwachungsmethoden in der DDR zum Einsatz kamen.

Die Schülerinnen und Schüler lösen Aufgabe 2 in der Kleingruppe mithilfe der Placemat-Methode: Jede Gruppe erhält einen großen Bogen Papier. Die Seite wird unterteilt, sodass jedem Lernenden im Außenbereich des Blattes ein eigenes Feld zur Verfügung steht. Hier tragen die Gruppenmitglieder ihre eigenen Gedanken zur Aufgabenstellung ein. Die Jugendlichen diskutieren die Notizen in der Kleingruppe, fassen das Gesprächsergebnis im mittleren Feld des Placemat zusammen und tauschen sich anschließend mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern im Plenum aus.

Möglichkeit zur Differenzierung

Lernstärkere Schülerinnen und Schüler überlegen in Partnerarbeit, warum die Regierung der DDR solche Angst vor Regimekritikern hatte.

Möglichkeit zur Vertiefung

Wie würdest du dich fühlen, wenn man dich ständig überwachte und du nicht wüsstest, wem du trauen kannst? – Diese Fragestellung empfiehlt sich als Ergänzung zu Aufgabe 2 und erleichtert es Ihren Schülerinnen und Schülern, sich in die Situation der in der ehemaligen DDR lebenden Menschen hineinzusetzen.

Zusatzmaterial: ggf. Papierbögen